

WIRTSCHAFT

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Schleswig-Holstein
Flensburg-Kiel-Lübeck

04+05/2023 · APRIL+MAI

Titelthema: **Tourismus neu denken**

Attraktives Binnenland



Wirtschaft digital lesen?
www.ihk.de/sh/magazin

Arbeitgebermarketing:
neue Arbeitskräfte für die Insel

Mehrweggeschirr:
nachhaltige Hingucker

Hochwertige möblierte Neubau-Mikroappartements von 25-40 m² mit Tiefgarage in Bestlage in Kiel zwischen UKSH und UNI - ideal als Mitarbeiterwohnungen!



Noch eine
Einzelhandelsfläche
mit 135 m² frei
direkt neben
ALNATURA



Stillen oder SEO, Matsch oder Marketing?

VON DR. JASMINA CRČIĆ

Gründungsideen entstehen überall: im Studium, unter der Dusche und auf Reisen. Oder eben auch am Wickeltisch, mitten in der Elternzeit. So wie in meinem Fall. Stillen oder SEO, Babybrei oder betriebswirtschaftliche Auswertung, Matsch oder Marketing? Existenz- und Familiengründung fallen nicht selten in die gleiche Lebensphase. Das ist großartig, bietet viele Chancen und die Möglichkeit, unentdeckten Potenzialen Raum zu geben.

Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, was sich auch anhand gesellschaftlicher und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen zeigt. Kitaausfälle aufgrund von Personalmangel sind derzeit an der Tagesordnung. Dies ist für alle berufstätigen Eltern schwierig. Für Menschen, die mit kleinen Kindern gründen, bedeutet dies, dass Gründungsideen vielleicht gar nicht erst aufgegriffen beziehungsweise nicht weiterverfolgt werden können. Und das betrifft sowohl das neue Yogastudio als auch technologie- und innovationsbasierte Gründungen während des Studiums oder der Promotion. Gründungsaffine Hochschulabsolventen sind ebenfalls in einem Alter, in dem das Thema Familienplanung akut wird. Umso wichtiger ist es, dass die Rahmenbedingungen für Menschen, die in der Elternzeit oder mit Kindern gründen, verbessert werden. Dazu zählt auch eine Aufwertung von Gründungen im Nebenerwerb. Eine größere Risikoaversion ist dabei nicht automatisch mit geringerem unternehmerischem Eifer gleichzusetzen. Ganz im Gegenteil!

Ein Side-Business gibt Menschen, die Care-Arbeit leisten, die Chance, unternehmerisch aktiv zu werden und dabei gleichzeitig für kleine Kinder präsent zu sein. Für mehr Sowohl-als-auch und weniger Entweder-oder. Ist es nicht genau das, worüber wir derzeit unter dem Begriff „New Work“ so oft diskutieren? Wir brauchen mehr Sichtbarkeit, neue Narrative, mehr authentische „Role Models“ und ehrlichen Austausch.

Können die Gründungswilligen mit kleinen Kindern das nicht selbst in die Hand nehmen? Doch, das können sie. Und sie tun es auch. Sie vernetzen und unterstützen sich, sie gehen neue Wege und werden ganz automatisch zu Improvisationstalenten. Gleichzeitig sind sie darauf angewiesen, dass ihre Perspektive mitgedacht wird, wenn sie selbst nicht präsent sein können. Und dass sie sich in Institutionen niederschlägt – in Gremien und Arbeitsgruppen, bei der Erarbeitung von Konzepten und Strategiepapieren. Denn während andere auf Tagungen und Empfängen über Wirtschaftspolitik debattieren, stehen sie vielleicht gerade am Wickeltisch. Die Strukturen in diesem Bereich nachhaltig zu verbessern, ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wirtschaft lebt von Vielfalt. So können wir alle nur gewinnen. ■



Dr. Jasmina Crčić ist Gründerin und Inhaberin der Minatorba GmbH in Ammersbek im Kreis Stormarn. Seit 2021 fertigt und vertreibt sie Taschen für Familien.

WAS IST IHRE MEINUNG?

Schreiben Sie
der Redaktion:
redaktion@luebeck.ihk.de

URLAUB AN BORD

Hausboote erleben einen Boom im Binnenlandtourismus. Vielseitige Flusslandschaften sind prädestiniert für individuelle Unterkünfte. Die Bootsmann Lodge in Breiholz an der Eider hat vier Hausboote anliegen, in denen Gäste übernachten können – perfekt für die anstehende Hochsaison im Binnenland. Mit rund 37,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2022 in ganz Schleswig-Holstein verzeichnet die Tourismusbranche wieder ein Rekordhoch, das auch für 2023 erwartet oder gar übertroffen werden wird. ■

MEHR ZUM THEMA BINNENLANDTOURISMUS

**BINNENLAND
SH**



www.binnenland.sh

**IHK-BRANCHEN-
INFOS TOURISMUS**



[www.ihk.de/sh/
tourismus](http://www.ihk.de/sh/tourismus)

**URLAUB IM
BINNENLAND**



[www.sh-tourismus.de/
binnenland](http://www.sh-tourismus.de/binnenland)



20 NEUE ARBEITSKRÄFTE FÜR DIE INSEL

Das Ziel der Sylt Marketing GmbH ist es normalerweise, Gäste für einen Urlaub zu begeistern. Aber die Insel braucht Menschen, die dort leben und arbeiten. Deshalb hat Sylt ins insulare Arbeitgebermarketing investiert.



22 NACHHALTIGE HINGUCKER

Ob Coffee to go oder belegte Brötchen: Seit dem 1. Januar 2023 müssen Gastronomiebetriebe ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative anbieten. Zwei Unternehmen berichten, wie sie vom Mehrweggeschirr profitieren.

6 ATTRAKTIVES BINNENLAND

Ob Wälder, Seen, Wiesen oder Naturparks: Mit einem reichen Natur- und Kulturangebot ist das Binnenland in Schleswig-Holstein facettenreich und für Reisende attraktiv. Zwei Betriebe zeigen, dass ihre Konzepte Früchte tragen, ihnen aber auch einiges abverlangen.

Mein Standpunkt

Wirtschaft im Bild

Aktuelles

Veranstaltungen

Titelthema – Tourismus neu denken

Regionales aus den Bezirken der IHKs Flensburg, Kiel, Lübeck

Wirtschaft im Norden

Dithmarschen Tourismus e. V.: nachgewiesen
 nachhaltig
 Ostseefjord Schlei GmbH: Konzepte für hohe Besucherzahlen

1
2
4
5
6
8
14
15

Gut zu wissen

Innovativer Tourismus:
 zwischen Fahrrad-Camper und Pizzautomat
 Insulares Arbeitgebermarketing:
 neue Arbeitskräfte für die Insel
 Mehrweggeschirr:
 nachhaltige Hingucker
 Ersatzbaustoffverordnung:
 neue Regeln für Abbruch und Recycling

16
19
22
24

Titelbild: Petra Kolb vor dem Trafo-Haus und dem Apart Hotel Wasserturm in Bad Segeberg (Foto: Fotoagentur 54°/Felix König)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Fa. Wortmann, Hüllhorst, sowie der IT for business, Lübeck, bei.

LIEBER DIGITAL LESEN?



www.ihk.de/sh/magazin

IMPRESSUM

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: Aenne Boye, Petra Vogt, Julia Romanowski, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Benjamin Tietjen
 Zentral- und Schlussredaktion: Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.)
Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk.de/schleswig-holstein
Anschriften der Regional-Redaktionen:
 IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentz: Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224
 Telefax: (0431) 5194-524
 E-Mail: karsten.vonborstel@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentz: Kristina Jagszent
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: kristina.jagszent@kiel.ihk.de
 IHK zu Lübeck: Redaktion Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.), Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-166
 Telefax: (0451) 6006-4166
 E-Mail: benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de
 Redaktionsassistentz: Susanne Buchholz
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: susanne.buchholz@luebeck.ihk.de
Verlag und Anzeigenverwaltung:
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster

Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 E-Mail: mueller.bastian@mediamagneten.de
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)
Anzeigenvertretung:
 Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@prehn-media.de
 Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.
 Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.
Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: schulz.marc@mediamagneten.de
 Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,30
 Jahresabonnement € 30,30 (€ 25,80 zzgl. € 4,50 Versand).
 Abonnements laufen 12 Monate und sind mit einer Frist von vier Wochen vor Laufzeitende kündbar. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit erfolgt eine unbefristete Verlängerung des Abonnements, das dann jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden kann. Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Textform (Post, Fax, E-Mail).
 Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben April/Mai, Juli/August und November/Dezember
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
 © 2023

KÜSTENKRAFTWERK KIEL

Klimaneutrale Energieversorgung ab 2035

Die Stadtwerke Kiel und die Innio Jenbacher GmbH & Co OG arbeiten an der Umrüstung des Küstenkraftwerks in Kiel auf den Betrieb mit 100 Prozent grünem Wasserstoff bis 2035. Der von den Unternehmen dafür veranschlagte Zeitplan ist den Klimazielen der deutschen Bundesregierung um zehn Jahre voraus. Damit setzt Europas modernstes Großmotoren-Heizkraftwerk weltweit neue Maßstäbe für eine klimaneutrale Energieversorgung. Wichtig für die Einhaltung des ambitionierten Zeitplans ist, dass grüner Wasserstoff zeitnah in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen verfügbar wird.

„Wir brauchen flexible Reservekraftwerke, damit Kiel und Deutschland sicher mit Strom versorgt werden können, auch wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. An diesem physikalischen Grundgesetz kommen wir nicht vorbei“, so Dr. Jörg Teupen, Vorstand Technik und Personal der Stadtwerke Kiel AG. „Um Klimaneutralität für diesen Kraftwerksbetrieb zu erreichen, steht uns technologisch der grüne Wasserstoff zur Verfügung. Voraussetzung ist jedoch, dass Europa in den kommenden Jahren mit Wasserstoff geflutet wird“, so Teupen weiter.

Das Küstenkraftwerk der Stadtwerke Kiel versorgt mehr als 73.500 Haushalte mit ökologisch sinnvoller Fernwärme und erzeugt Strom für die Region. Die Jenbacher Motoren von Innio sind die ersten Wasserstoffmotoren im MW-Maßstab. Das Tiroler Unternehmen zählt zu den ersten Firmen, die den Großteil ihrer installierten Motoren auf den Betrieb mit grünem Wasserstoff umrüsten können. Durch die Umstellung der Jenbacher Motoren von Erdgas auf grünen Wasserstoff soll das hochmoderne und flexible Küstenkraftwerk 2035 vollständig klimaneutral werden. ■

Mehr unter: www.stadtwerke-kiel.de



Das Küstenkraftwerk der Stadtwerke Kiel wird mit 20 hocheffizienten Gasmotoren Strom und Wärme erzeugen.

HAGE NORD WIRD TEAM AGRAR

Seit Oktober 2022 ist die team-Gruppe Mehrheitsaktionär der Hauptgenossenschaft Nord AG (HaGe). Jetzt trägt die HaGe die Veränderung auch im Namen: Die Hauptgenossenschaft Nord AG heißt nun team agrar AG. Kevin Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der team SE, zu der **Namensänderung**: „Wir freuen uns, die HaGe in unsere Marke team zu integrieren. Unser Unternehmen wird größer, zugleich wachsen wir auch enger zusammen.“ ■

Mehr unter: www.team.de

VERANSTALTUNGSBRANCHE GEFRAGT

Die Veranstaltungswirtschaft ist nur schwer zu fassen und kaum zu bemessen, da die Unternehmen oft in unterschiedlichen Branchen verortet sind. In Zusammenarbeit mit dem Branchenverband fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e. V. erheben die IHKs deshalb bundesweit Daten, um die **statistische Abbildung** und die Vermessung der Veranstaltungswirtschaft zu verbessern. Betriebe, die mitwirken möchten, sind eingeladen, an der anonymen Befragung teilzunehmen. ■

Mehr unter: www.bit.ly/umfrage-veranstaltungsbranche

105 UNTERNEHMEN NEU ANGESIEDELT

Trotz unruhiger Rahmenbedingungen ist es im Krisenjahr 2022 gelungen, Start-ups und expansive Unternehmen für den Standort Schleswig-Holstein zu gewinnen. Mit 1.686 neu entstehenden Arbeitsplätzen in 105 angesiedelten Unternehmen haben die Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Landes und der Kreise ihre **Ansiedlungs-Bilanz** 2022 vorgelegt. Die Anzahl der Unternehmen und Arbeitsplätze liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis (Anzahl Unternehmen 2021: 119; Anzahl Arbeitsplätze 2021: 2.063). ■

Mehr unter: www.bit.ly/ansiedlungs-bilanz-2022



Auch in diesem Jahr öffnet die IT for Business wieder in der Lübecker Kulturwerft Gollan ihre Tore (Foto aus dem Messejahr 2022).

IT FOR BUSINESS 2023

Jubiläum für Digitalmesse

Zehn Jahre IT for Business – am 24. Mai 2023 öffnet die Digitalmesse in der Lübecker Kulturwerft Gollan zum zehnten Mal ihre Tore.

Die IT for Business hat sich seit ihrem Start 2014 fortlaufend weiterentwickelt. Mit mittlerweile mehr als 50 Ausstellern und über 30 Vorträgen, Sessions und Panels hat sie sich als die Fachmesse für Digitalisierung in Norddeutschland etabliert. Als Speaker sind in diesem Jahr mit dabei: Francesca Lange, Head of Digital Marketing bei fritz-kola, Inas Nureldin, Gründer und CEO des nachhaltigen Fintechs Tomorrow, der IT-Sicherheitsexperte Mark Semmler und Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen. Das Programm (siehe Flyer) umfasst noch viele weitere Vorträge und Sessions sowie Panels zu den Themen Cyberangriff, künstliche Intelligenz und Fachkräfte.

Fester Bestandteil der Digitalmesse sind auch in diesem Jahr regionale Aussteller, die ihre Lösungen und Dienstleistungen aus den Bereichen Onlinemarketing, Cybersicherheit und Digitalisierung präsentieren. Ebenso erhält eine Vielzahl von innovativen Start-ups eine Pitchbühne. Damit ist die IT for Business für Geschäftsführer, Führungskräfte sowie Marketing- und IT-Leiter eine ideale Plattform, um sich über die neuesten digitalen Trends und Entwicklungen zu informieren. Veranstaltet wird die IT for Business vom Arbeitskreis ITK & Digitalisierung der IHK zu Lübeck und der IHK Schleswig-Holstein. ■

INFOS UND ANMELDUNG:



www.it4b.info

TOURISMUSTAG SCHLESWIG-HOLSTEIN 2023

Branche im Fokus

Um sich zu aktuellen Entwicklungen und Trends auszutauschen, treffen sich Branchenvertreter auch dieses Jahr wieder auf dem Tourismustag Schleswig-Holstein. Die Veranstaltung findet am 30. November 2023 in der Stadthalle Eckernförde statt. Die IHK Schleswig-Holstein richtet den Tag gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein e. V., der Fachhochschule Westküste, der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH sowie dem Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. aus. ■

Infos und Anmeldung: www.ihk.de/sh/tourismustag

MARITIMER PARLAMENTARISCHER ABEND 2023

Maritime Technik aus SH

Technologie, um Energie auf dem Meer zu gewinnen, Aquakulturen aufzubauen, Meeresforschung zu betreiben, autonome Unter- und Überwasserfahrzeuge zu entwickeln oder Munitionsaltlasten zu bergen: Schon heute ist Schleswig-Holstein in vielen Bereichen der maritimen Technik führend – sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft. Dennoch gibt es viele weitere Perspektiven, Chancen und Themen für die zukünftige Entwicklung. Die Zukunftsthemen der Meerestechnik, die Rolle der schleswig-holsteinischen Champions und die Bedeutung der Standortbedingungen werden beim fünften Maritimen Parlamentarischen Abend der IHK Schleswig-Holstein am 11. Mai 2023 ab 18 Uhr im Hotel Maritim in Kiel diskutiert. Eingeladen sind Gäste aus Bundes- und Landespolitik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. ■

Infos zur Teilnahme: Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel, sabine.schulz@kiel.ihk.de

*Petra Kolb im obersten Turm-
Zimmer auf der sechsten Ebene
im Apart Hotel Wasserturm
in Bad Segeberg*



Attraktives Binnenland

Ob Wälder, Seen, Wiesen oder Naturparks: Mit einem reichen Natur- und Kulturangebot ist das Binnenland in Schleswig-Holstein facettenreich und für Reisende attraktiv. Zwei Betriebe zeigen, dass ihre Konzepte Früchte tragen und **GÄSTE ANZIEHEN**, ihnen aber auch einiges abverlangen.

VON JULIA ROMANOWSKI

Hotel- und Gaststättenbetriebe in der Fläche Schleswig-Holsteins können sich mit ihren Ansätzen sehen lassen. Wer in einem Rumfass, auf einem Hausboot oder in Kajüten extravagant urlauben möchte, findet die Bootsmann Lodge in Breiholz direkt an der Eider. Neben den vier Hausbooten und den ausgebauten Rumfässern gehören auch größere Mobilheime mit mehreren Schlafzimmern, Ferienwohnungen, Zelte und Wohnmobile zum Übernachtungsangebot. Und auch ein Restaurant mit Terrassenplätzen versorgt die Gäste. „Glamping liegt im Trend, und die Fässer bedienen diesen besonderen Campingboom“, erzählt Birgit Stotz, Inhaberin der Bootsmann Lodge. Insbesondere in der Hochsaison von Mai bis Oktober hat das rund 40-köpfige Team viel zu tun.

„Viele Kräfte brauche ich in der Frühschicht. Wenn wir dann noch Gesellschaften haben, in der Küche gespült werden muss, in die Rumfässer fast täglich neue Gäste einziehen und alles bezogen und sauber sein muss – das ist nicht einfach zu leisten“, sagt die Unternehmerin. Sie wünscht sich daher, dass die Achtung für Berufe in der Reinigung oder im Service steigt. „Ein Hotel- oder Gastronomiebetrieb besticht durch exzellenten Service. In diesen kritischen Bereichen braucht es Nachwuchskräfte, die länger bleiben wollen und Wertschätzung erfahren. Ich brauche dringend mehr Fachkräfte.“ Infolgedessen müsse Stotz demnächst auf Selbstbedienung im Restaurant umstellen, um Personal einzusparen, die Speisekarte verkleinern, Preise weiter anheben und im Sommer zwei Tage pro Woche den Restaurantbetrieb aussetzen. In dieser Zeit werde ein Selbstbedienungsautomat mit Getränken, Würsten und Salat bereitstehen. „Natürlich macht es mir keinen Spaß, so zu entscheiden. Aber was soll ich machen? Ich hoffe, durch die Selbstbedienung Radgäste und Wandersleute weiter zu versorgen. Im Binnenland verschwindet die Infrastruktur, ohne Auto ist die Mobilität fast gleich null. Ich kann es mit mir nicht vereinbaren, Urlauber nicht zu versorgen.“ Stotz mahnt daher, Orte am Kanal zu stärken und das Binnenland besser zu vernetzen.

Fast märchenhaft erhebt sich der 35 Meter hohe Turm über die Stadt. Der Blick von der sechsten Ebe-

ne schweift weit über den Segeberger See, nebenan die Kalkbergarena. Einst wohnte eine Familie im denkmalgeschützten Wasserturm in Bad Segeberg, bis das Wahrzeichen zu einer neuen Destination für die Stadt wurde: Das Apart Hotel Wasserturm ist 2020 in das historische Backsteingebäude eingezogen. Um das Hotel runden vier weitere Apartmenthäuser mit zehn Ferienwohnungen das Übernachtungsangebot ab. „Wir haben versucht, Charakter, Flair und Geschichte jeder Unterkunft durch historische Baumaterialien zu erhalten und im Innenbereich eine Mischung aus Historie und modernem Komfort zu schaffen“, beschreibt Petra Kolb aus dem Hotelteam. Liebe zum Detail liegt ihr am Herzen – für die perfekte Wohlfühlatmosphäre für die Gäste. „Durch unsere geringe Größe können wir ein hohes Maß an Individualität leisten und das Persönliche großschreiben. Wir begeistern unsere Gäste gern mit dem Besonderen, wie zum Beispiel unserem hauseigenen Turm-Gin aus Holsteiner-Cox-Äpfeln. Sehr reizvoll ist sicher auch das Trafo-Haus, das kleinste Hotel Deutschlands, das wir ebenfalls betreiben.“ Auf nur 17 Quadratmeter Grundfläche hat das Team hier ein Raumwunder geschaffen, das schon beim Eintreten für Überraschung sorgt – und spätestens mit dem Ausblick aus dem verglasten Schlafbereich direkt unter dem Dach überzeugt. „Diese Details machen einen Aufenthalt bei uns unvergesslich“, ist sich Petra Kolb sicher. Trotz Idylle wird aber auch das Apart Hotel von steigenden Energiekosten auf die Probe gestellt. Petra Kolb achtet verstärkt darauf, nicht bewohnte Unterkünfte minimal zu beheizen, Kühlschränke abzuschalten. „Der spürbar verhaltenen Buchungsbereitschaft aufgrund der Inflation versuchen wir mit besonderen Angeboten entgegenzuwirken, zum Beispiel Zweifür-eins-Angebote im Zimmer des Monats.“

Trotzdem darf das Angebot wachsen. Zukünftig kann Petra Kolb sich eine eigene Gastronomie vorstellen, „in der wir Gäste kulinarisch verwöhnen können“. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Versorgung im Binnenland, wie auch eine digitale Gästemappe, die aktuell in Planung ist. Und in der Saison 2023 können sich Urlauber auf einen Fahrradverleih freuen. ■

”

Der spürbar verhaltenen Buchungsbereitschaft aufgrund der Inflation versuchen wir mit besonderen Angeboten entgegenzuwirken.

Petra Kolb,
Apart Hotel
Wasserturm

Autorin: Julia Romanowski, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, julia.romanowski@kiel.ihk.de

Zwischen Ladentür und Instagram

Vom traditionellen Modehaus hin zum modernen Fashion-Store: **MEISSNER** in Lübeck verzahnt das klassische Einkaufserlebnis vor Ort mit einem ausgeklügelten Onlineshop und passgenauen Social-Media-Marketing. Ein Erfolgskonzept, das Kunden anspricht.

VON BENJAMIN TIETJEN



Mark Greven leitet mit seiner Frau Katinka Greven den Fashion-Store Meissner in Lübeck.

Im Jahr 2016 traf Mark Greven eine richtungsweisende Entscheidung. Mit einem Schlag stellte der Meissner-Geschäftsführer die Werbung von Print auf Online um: „Der Schritt ist uns leichtgefallen, da wir selbst auf Social Media unterwegs sind, und dort auch unsere Zielgruppe treffen. Wir sind seitdem näher an unseren Kunden dran.“ Greven hatte das Modehaus zuvor von seinem Vater übernommen, das Gebäude entkernt und das Sortiment zielgerichteter auf hochwertige skandinavische Marken ausgerichtet. Seit 2016 verzahnt und entwickelt er die beiden Geschäftsmodelle stetig weiter – den Meissner-Store in Lübeck und den Onlineshop unter der Dachmarke MyMeissner.

Während der Onlineshop mit Google Ads beworben wird, setzt Meissner für die Bewerbung des Ladengeschäfts auf Social Media: „Wir posten jeden Tag sieben bis acht Sekunden lange Videos auf Instagram. Clips, die gut ankommen, bewerben wir kostenpflichtig, sodass die Videos in einem Umkreis von 60 Kilometern von potenziellen Kunden angesehen werden. Im Schnitt erreichen wir so 500.000 Nutzer“, so Greven.

Die Videos produziert das Meissner-Team mit der Hilfe von zwei Video-Freelancern und einem eigens im Haus eingerichteten Fotostudio selbst. In den Videos fungieren die Meissner-Modeberater als Models und präsentieren die Kleidungsstücke in kurzen Reels. Freude an neuen Medien setzt Greven bei seinem Personal daher voraus.

„Der Job des Modeberaters hat sich weiterentwickelt. Mode, Menschen und Social Media gehören für uns zusammen. Und es ist wichtig, die Kunden dort zu erreichen, wo sie es möchten, zum Beispiel über WhatsApp oder Instagram“, so Greven. Auf Instagram kooperiert Meissner häufig auch mit befreundeten Unternehmen wie Cycle Roasters, Arsién Sushi Art und The Newport. „Wir empfehlen in lockeren Videos die Produkte der anderen und schaffen so mehr Reichweite. Das funktioniert gut, da wir wissen, wo unsere Zielgruppe gern essen geht“, erklärt Greven.

Für den Onlineshop kreiert das Meissner-Team für jedes Kleidungsstück eigene Fotos und Texte, um einen einheitlichen Auftritt zu erzielen und sich von der Konkurrenz abzusetzen. „Die Leute können vor ihrem Besuch schauen, ob ihre Lieblingsteile vorrätig sind“, so Greven. Das Omnichannel-Geschäftsmodell – alle Kanäle sind miteinander verbunden – setzte aber auch ein entsprechendes Mindset voraus: „Online kann man nicht nebenher mitmachen, wenn man es richtig machen will. Ressourcen und Budget müssen fest eingeplant werden.“

Derzeit seien das Ladengeschäft und der Onlineshop etwa gleich stark aufgestellt. Dennoch sieht Greven die Zukunft von Meissner klar online: „Ich bin mir nicht sicher, ob es in zehn Jahren noch einen stationären Handel gibt. Daher ist es wichtig, auf beide Standbeine zu setzen.“ ■

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Lübeck, benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de
Mehr unter: www.mymeissner.de



Das Meissner-Team nimmt regelmäßig Videos für Instagram auf, hier die Modeberater Jamie Montevirgen und Pierre Ramm.

IHK-BERATUNGSANGEBOT FÜR UNTERNEHMEN

Meet the Experts – Social Media

Social Media bietet für Unternehmen die Chance, Interessenten direkt anzusprechen und zu Kunden zu machen. Doch immer noch scheuen sich viele Unternehmen, auf Netzwerken wie Instagram oder LinkedIn aktiv zu werden. Häufig sind Zeit- oder Personalmangel der Grund, aber auch die Unsicherheit, welche Plattform überhaupt die Richtige für das eigene Unternehmen ist. Hier setzt das IHK-Beratungsangebot Meet the Experts – Social Media an.

Im Rahmen eines kostenfreien sowie individuellen, virtuellen Einzeltermins gibt eine IHK-Social-Media-Expertin Tipps, was bei der Auswahl des richtigen Kanals zu beachten ist, wie Inhalte gezielt eingesetzt werden können und worauf es bei der Kommunikation auf Social Media ankommt. red ■

Infos und Anmeldung: www.ihk.de/sh/experts

IHK-JAHRESEMPFANG 2023

Jetzt für Einladung registrieren

Die IHK zu Lübeck lädt ihre Mitglieder zum Jahresempfang am Dienstag, 27. Juni 2023, ein. Bei der wichtigsten Netzwerkveranstaltung der Wirtschaft im Hansebelt treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und öffentlichem Leben wieder in der Lübecker Musik- und Kongresshalle Lübeck.

Im Dialog unter anderem mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Daniel Günther möchte die IHK wichtige Signale an die Wirtschaft senden: Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist auch für Krisen gut aufgestellt, sie hat Chancen und Perspektiven.

Ab sofort laden wir nicht mehr schriftlich ein. Wer künftig bei den Jahresempfängen der IHK zu Lübeck dabei sein möchte, sollte sich online registrieren. Die Einladung und weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per E-Mail. ■



Hier können Sie sich für weitere Informationen und eine Einladung registrieren (Stichwort „Jahresempfang“): www.bit.ly/NJE2023



Drei Fragen an ...

... FILIA SEVERIN

Filia Severin ist Referentin für Tourismus, Kultur und Freizeitwirtschaft bei der IHK zu Lübeck.

Wie ist die aktuelle Lage und welche Themen beschäftigen derzeit die Tourismusbetriebe im Hansebelt?

Die Hotelbetriebe merken ein wachsendes Interesse ihrer Gäste an der Region. Das Buchungsverhalten hat sich geändert, die Gäste buchen kurzfristiger, jedoch steigt wieder die Aufenthaltsdauer. Wir können eine positive Entwicklung für 2022 verzeichnen und eine starke Zunahme in der sonst eher schwachen Nebensaison. Ebenso ist der Campingtrend ungebrochen.

Unverzichtbar ist das Thema Nachhaltigkeit. Was als Trend erscheint, wird eine neue Kultur und in die gezielte Gästeansprache eingebunden. Dazu zählt auch der Umgang mit den Mitarbeiten-

den, die in diesem Dienstleistungssektor die wichtigste Säule sind und unter fairen Bedingungen arbeiten möchten. Außer Gehaltsstrukturen und modernen Arbeitszeitmodellen muss auch bezahlbarer Wohnraum bereitstehen. Dazu fehlt eine ausgewogene Steuerung von Wohnstandorten für Bürger und Touristen durch gezielte Entwicklungskonzepte.

Welche Themen liegen gerade auf Ihrem Schreibtisch?

Für die wirtschaftliche Entwicklung ist eine ganzheitliche Betrachtung der Region gefragt. Auf meinem Schreibtisch liegt ein Positionspapier mit dem Schwerpunkt des Flächenverbrauchs, hier gilt es, die Kommunen mit der Politik und den Unternehmen ins Gespräch zu bringen. Dafür gibt es keine Pauschallösung, da auch regionalübergreifende Faktoren eine große Rolle spielen. Dann steht das Barcamp Tourismus Schleswig-Holstein vor der Tür. Mit Akteuren der Tourismusfamilie wollen wir den Imagewandel der Branche herausarbeiten und Impulse setzen.

Wie kann die IHK zu Lübeck ihre HoGa-Betriebe noch unterstützen?

Durch den Austausch mit den Betrieben können wir unsere Angebote unmittelbar planen und flexibel reagieren. IHK-Angebote, die Betriebe kostenfrei nutzen können, sind zum Beispiel: eine Einstiegsberatung für ein Energie- und Klimaschutzcoaching; eine passgenaue Beratung für die Fachkräftesicherung; Tipps zur Modernisierung und Vermarktung von Vermietungsobjekten im Zuge der Initiative Designkontor sowie eine gezielte Nachfolgeberatung für HoGa-Betriebe. Außerdem ist ein Wirte-Abend für unsere Gastronomen in Planung. Nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf, dann können wir in einem Telefonat oder bei einem Betriebsbesuch die Themen besprechen. Ich gespannt auf Ihre aktuellen Anliegen und Herausforderungen. BT ■

Kontakt: Filia Severin, filia.severin@luebeck.ihk.de, Telefon: (0451) 6006-176
Vollständiges Interview: www.ihk.de/sh/interview-filia-severin



DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.



PATENTANWÄLTE
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

info@vhl-patent.de
fon 0451 75888



Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de

Cimberg[®]
INGENIEURE PLANER MANAGEMENT
Gemeinsam mehr Energie!

Selbstmachen statt Verpachten

Als unabhängiger Dienstleister übernehmen wir die Beratung und die Projektentwicklung von Wind- und Solarparks sowie den IT-Support und die Betriebsführung.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, damit die Kaufkraft und der Profit in der Region bleiben.

Cimberg GmbH & Co. KG
Industriestr. 14 | Wellumweg 60
25813 Husum | 25924 Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog
Tel. 04841 9813-102
info@cimberg.com | www.cimberg.com

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE






Von der Vision zum Projekt.

über **3000**
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  50 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Marktüberwachung harmonisierter Bauprodukte

Bei Handel und Herstellung harmonisierter Bauprodukte wie Fenster, Holzschrauben, Dämmungen oder Markisen gelten die Regeln der **EU-BAUPRODUKTENVERORDNUNG**. Ein Überblick.



Auch Fenster zählen beispielsweise zu harmonisierten Bauprodukten.

13. LÜBECKER ARBEITSSCHUTZTAG

Arbeitsschutz im Fokus

In den vergangenen Monaten haben viele Unternehmen die Themen Arbeit und Zusammenarbeit neu gedacht. Viele Prozesse und Abläufe wurden neu definiert, die Führung auf Distanz war für Führungskräfte wie für Mitarbeitende eine Herausforderung. Beim 13. Lübecker Arbeitsschutztag am 24. April 2023 in der IHK zu Lübeck sollen wieder die praktischen Themen des Arbeitsschutzes im Fokus stehen.

Der Lübecker Arbeitsschutztag soll Informationslücken schließen aber auch eine Plattform zum Austausch zwischen größeren, gut organisierten Unternehmen der Region mit den kleineren bieten. Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf aktuellen operativen Themen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Handwerkskammer Lübeck, der Drägerwerk AG & Co. KGaA, der Hansestadt Lübeck, der Bockholdt GmbH & Co. KG, der FKC Consult GmbH und der Vorwerker Diakonie gGmbH statt. Die Veranstalterin ist die IHK zu Lübeck. **red ■**

Programm und Anmeldung: www.ihk.de/sh/arbeitschutztag

Seit Juli 2013 gilt in der Europäischen Union für die Herstellung und den Handel harmonisierter Bauprodukte (zum Beispiel Fenster, Holzschrauben, Dämmungen oder Markisen) die Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten oder kurz EU-Bauproduktenverordnung. Darüber hinaus ist das deutsche Bauproduktengesetz zu beachten. Diese Regulierungen zielen auf den Schutz vor unsicheren Bauprodukten ab und sollen einen Beitrag zum fairen Wettbewerb leisten und den freien Warenverkehr im EU-Binnenmarkt ermöglichen. Die Bauprodukten-VO gilt unmittelbar in allen Mitgliedsstaaten der EU für Produkte, die von einer europäischen harmonisierten Norm erfasst sind oder für die eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt wurde.

Hersteller werden darin verpflichtet, eine Leistungserklärung zu erstellen, die CE-Kennzeichnung anzubringen, sowie für das Produkt Gebrauchsanleitungen und Sicherheitsinformationen zur Verfügung zu stellen. Händler von Bauprodukten müssen auf korrekte CE-Kennzeichnung und das Vorhandensein der erforderlichen Unterlagen achten und dürfen Bauprodukte nicht anbieten, sofern der Verdacht besteht, dass ein Bauprodukt nicht der Leistungserklärung entspricht.

Eine Zusammenstellung der Normen (hEN-Liste) beziehungsweise technischen Bewertungen veröffentlicht das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) auf seiner Homepage. Das DIBt nimmt für die 16 Länder und den Bund zahlreiche öffentliche Aufgaben im Bereich der Bautechnik wahr. Es ist auch die gemeinsame Marktüberwachungsbehörde für Bauprodukte und wird von den Marktüberwachungsbehörden der Länder ergänzt. Die Marktüberwachung arbeitet auf Basis der Marktüberwachungsverordnung der Europäischen Union, des Marktüberwachungsgesetzes und der Marktüberwachungsdurchführungsverordnungen der Länder.

In Schleswig-Holstein ist die Marktüberwachung für Bauprodukte neu strukturiert und bei der Materialprüfanstalt der Technischen Hochschule Lübeck angesiedelt. In Deutschland einmalig wird die Marktüberwachung mit Forschung und Prüfpraxis verknüpft. **red ■**

Ansprechpartner bei der IHK zu Lübeck: Jörg Fortmann, joerg.fortmann@luebeck.ihk.de, Telefon: (0451) 6006-194, und Kathrin Ostertag, kathrin.ostertag@luebeck.ihk.de, Telefon: (0451) 6006-185
Mehr unter: www.th-luebeck.de/marktueberwachung, www.dibt.de

Die einzig dauerhafte Strompreisbremse: Ihre Photovoltaikanlage

Bisher pendelten die Strompreise lange Zeit inklusive aller weiteren Abgaben zwischen 15 und 30ct je kWh. Derzeit lägen die Preise ohne staatliche Strompreisbremse um 50 Cent je kWh. Die Strompreise beruhigen sich zwar derzeit etwas. Allerdings läuft die Preisbremse nur bis zum Frühjahr 2024. Eines ist sicher: die Preise der Vergangenheit werden nicht wieder erreicht werden. Es bleibt Unsicherheit. Mit einer eigenen PV-Anlage verringern Sie Ihre Abhängigkeit von den hohen Stromkosten deutlich und senken diese vom ersten Tag des Anlagen-Betriebs an. Und nebenbei tragen Sie mit Ihrem nachhaltigen und klimaschonenden Handeln zur notwendigen Energiewende bei. Die Vergütungssätze für die ins Netz eingespeiste Solarenergie sind zwar zum ersten Mal seit Jahren in 2022 angehoben worden. Der große Hebel liegt jedoch im direkten Eigenverbrauch des erzeugten Solarstromes. Damit wird direkt teurer Netzstrom ersetzt.

Leasing für Gewerbe-Photovoltaikanlagen

Für Kunden aus dem Gewerbebereich bietet pm-energy GmbH ab sofort auch entsprechende Leasingmodelle für Photovoltaikanlagen. Dies ermöglicht einen einfachen Einstieg in die eigene Stromerzeugung ohne große Investitionen. Solaranlagenbetreiber profitieren von einem festen Leasingfaktor und einer überschaubaren Kalkulationsgrundlage. Sie behalten damit dauerhaft den Überblick über die Kosten.

Die Solarexperten

Regional verankert im Herzen Schleswig-Holsteins und mit mehr als 20 Jahren Erfahrung bietet Ihnen pm-energy GmbH einen Vollservice mit der gesamten Errichtung aus einer Hand:

- Individuelle und standortspezifische Beratung und Planung mit dem Ergebnis einer optimalen PV-Anlage abgestimmt auf Ihren Tages- und Nachtverbrauch. Bei der Anlagenauslegung ist die Lastprofilanalyse einer der Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung, die im Rahmen der Gesamtberatung geliefert wird.
- Kompetentetechnische Umsetzung mit erfahrenen Monteuren, Elektrikern und Partnern.
- Bequem für Sie: Von der Antragstellung für die PV-Anlage über die Absprachen mit dem Netzbetreiber bis hin zu der Inbetriebnahme mit dem Netzbetreiber regelt pm-energy GmbH nahezu alle Schritte für Sie.
- Im Zusammenhang mit einer PV-Anlage beraten die Experten Sie auch zu perfekt abgestimmten Speichern und Ladesäulen für E-Autos und installieren diese zusammen mit der PV-Anlage.
- Weitere Zusatznutzen sind Service und Fernüberwachung für Photovoltaikanlagen.

Infos und Kontakt:

pm-energy GmbH
Dorfstraße 2a
24241 Reesdorf
Tel.: 04322 / 889010
E-Mail: info@pm-energy.de
www.pv-gewerbestrom.de

Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 20 Jahren.

Jetzt auch Leasing für Gewerbe PV



pm-energy
Die Solarexperten.

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

Tjark-Peter Maaß führt
den Lindenhof in Lunden
im Kreis Dithmarschen.



Nachgewiesen nachhaltig

Deiche, Schafe und Nordsee: Dithmarschen ist bekannt für seine schöne Landschaft – und jetzt auch für seine Nachhaltigkeit. Der **DITHMARSCHEN TOURISMUS E. V.** hat sich in dem Bereich erfolgreich zertifizieren lassen.

Der Küchenchef vom Lindenhof in Lunden im Kreis Dithmarschen setzt nicht nur auf eine hochwertige Küche, sondern vor allem auch auf Nachhaltigkeit. Tjark-Peter Maaß hat das Hotel und Restaurant nach der Übernahme von seinem Vater in eine Adresse für Feinschmecker und bewusste Genießer verwandelt. Der Lindenhof ist einer von 45 Betrieben, die sich gemeinsam mit der lokalen Tourismusorganisation (LTO) Dithmarschen Tourismus e. V. auf den Weg in eine ressourcenschonende Zukunft gemacht haben.

Ausschlaggebend für die Zertifizierung als „nachhaltiges Reiseziel“ war das Entwicklungskonzept des Dithmarschen Tourismus e. V., der das Thema als zukünftiges Handlungsfeld identifizierte. „Bei der Zertifizierung von TourCert ging es uns darum, nachhaltige touristische Angebote und Leistungen auszubauen und sichtbar zu machen“, so Helge Haalck, Geschäftsführer der LTO, die Dithmarschen als touristische Region repräsentiert, entwickelt und vermarktet. „Viele Betriebe setzen sich schon lange für das Thema ein. Wir fördern ihr Engagement und machen es sichtbar“, ergänzt Projektleiterin Sabine Graetke. Nachhaltigkeit versteht die LTO dabei nicht nur im ökologischen, sondern auch im ökonomischen und sozialen Sinne. „Menschen mit Handicap einzustellen, ist dabei ebenso eine Maßnahme wie ein papierloser Betrieb“, betont Graetke. Tjark-Peter Maaß

“
**Wenn ich
als Gast die
Wahl habe
zwischen zwei
Einrichtungen,
kann die
nachhaltige
Ausrichtung
den Ausschlag
geben.**

Sabine Graetke,
Projektleiterin LTO

setzt vor allem auf eine frische Küche aus der Region. „Unser Honig kommt aus Lunden, die Eier vom Bauernhof im Nachbardorf und der Käse aus Husum“, sagt der Koch. Das sei wichtig, denn die Gäste möchten wissen, woher die Produkte auf der Speisekarte kommen. Maaß spricht aus Erfahrung. Bevor er den Betrieb vor zehn Jahren übernahm, kochte er bei Stationen wie dem Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg, dem Adlon in Berlin oder dem Alten Meierhof in Glücksburg.

Für potenzielle Gäste diene die Zertifizierung auch als Entscheidungshilfe, so Graetke. Sie ist der Meinung: „Wenn ich als Gast die Wahl habe zwischen zwei Einrichtungen, kann die nachhaltige Ausrichtung den Ausschlag geben.“ Um als nachhaltiger Betrieb zu gelten, musste Maaß gewisse Kriterien erfüllen. Zudem musste er eine Vereinbarung unterschreiben und sich verpflichten, jährlich mindestens drei nachhaltige Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Zukünftig möchte der Unternehmer etwa mit Fotovoltaikanlagen Strom selbst produzieren oder seine Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen. „Das Ziel ist es, immer nachhaltiger zu werden“, so Haalck. „Das ist ein andauernder Prozess.“ ■

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,
aenne.boy@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.echt-dithmarschen.de, www.lindenhof1887.de

OSTSEEFJORD SCHLEI GMBH

Konzepte für hohe Besucherzahlen

Eine steigende Zahl an Urlaubern bringt Herausforderungen mit sich. Die Ostseefjord Schlei GmbH hat ein Konzept entwickelt, um die Auslastung und Akzeptanz in der Region zu verbessern.

Staus, überfüllte Parkplätze, knapper Wohnraum und unzufriedene Anwohner sind keine Seltenheit in der Schlei-Region. „In den vergangenen zehn Jahren ist das Besucheraufkommen immens gewachsen. Besonders als Modellregion während der Coronakrise konnten wir unseren Bekanntheitsgrad steigern. Während die Bettenzahlen stiegen, ist die Infrastruktur jedoch nicht mitgewachsen“, sagt Max Triphaus, Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH (OFS). Um zukunftsfähig zu bleiben, hat die lokale Tourismusorganisation (LTO) das Konzept „Grenzen des Wachstums“ entwickelt. „Wir haben die absoluten Besucher- und Bettenzahlen erhoben und mit den Ansprüchen an den Wirtschafts-, Lebens-, Erlebnis-, Verkehrs- und Naturraum abgeglichen“, sagt der Diplom-Geograf. Das Ergebnis: Während im Raum Schleswig noch Potenzial für Wachstum steckt, stoßen der Ostseeraum oder Kappeln bereits an ihre Grenzen. Es liege nun an Kommunen und Ämtern, die Maßnahmen aus dem Konzept eigenständig umzusetzen, so Triphaus. Insbesondere betreffe dies die Bauleitplanung, um den schleichenden Ausbau von Ferienobjekten besser zu kontrollieren. Gleichzeitig möchte die OFS den Erlebnisraum und die Infrastruktur verbessern.

„Um die Straßen zu entlasten, planen wir Radwege zu erneuern, Verleihsysteme für Fahrräder und Pkw zu entwickeln und den Wasserweg vermehrt als Verkehrsweg zu sehen“, sagt der Geschäftsführer. Zudem möchte die LTO Parkplätze durch ein Ampelsystem ausschildern, um Besucher sinnvoll zu lenken. Die OFS plant, den Erlebnisraum durch Attraktionen und Aktivitäten auszubauen. Im Fokus stehen Nachhaltigkeit und der soziale Zusammenhalt. Triphaus sagt: „Das Konzept dient als Grundlage, damit der Tourismus in der Region eine Zukunft hat und im Miteinander funktioniert.“

Autorin: Joana Detlefs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, joana.detlefs@flensburg.ihk.de

Die Schlei bei Groß Brodersby



Drei Fragen an ...

... GÖNNA HAMANN

Das Tourismusentwicklungskonzept für den Holstein Tourismus e. V. ist ein Projekt der AktivRegionen Steinburg, Holsteiner Auenland und Pinneberger Marsch und Geest. Gönna Hamann aus der Geschäftsstelle des Holstein Tourismus e. V. berichtet.

Wie kann das Konzept den Tourismus in der Region unterstützen?

Das Konzept bildet den Leitfaden für die touristische Entwicklung der Region für die nächsten zehn Jahre und formuliert zentrale Maßnahmen, mit denen wir unser Zielbild eines nachhaltigen und regional verankerten Tourismus erreichen können. Im Wesentlichen werden wir uns auf die Angebotsentwicklung in den drei Erlebnisprofilen Wasser erleben, Naturetainment und Holstein-Produkte fokussieren. Entscheidend wird sein, die Angebote so zu gestalten, dass sie die hohen Ansprüche unserer anvisierten Zielgruppen aktive Natururlauber, naturnahe Entschleuniger und neugierige Entdecker erfüllen. Zudem soll der Übernachtungstourismus weiterentwickelt werden. Wir streben an, potenzielle Gäste für Kurzreisen in unsere Region zu locken, um die Wertschöpfung in der gesamten Region zu erhöhen und die vom Tagestourismus überlaufenen Orte zu entlasten.

Welche Maßnahmen sind geplant? Können sich Betriebe beteiligen?

Insgesamt sind 16 Starterprojekte definiert. Fast abgeschlossen ist die Schaffung der personellen und finanziellen Ressourcen, die wir für die Umsetzung benötigen. Den nächsten Meilenstein peilen wir mit der Durchführung eines Markenbildungsprozesses zur Ausarbeitung der Marke Holstein an. Denn um unsere Tourismusregion im Wettbewerb mit anderen Regionen zu profilieren, ist eine unverwechselbare Marke entscheidend. Die Marke soll zudem Bevölkerung und Unternehmen begeistern, denn die regionalen Akteure sind diejenigen, die die Marke tragen und zum Leben erwecken.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Region Holstein als Tourismusdestination im Binnenland?

Mein Wunsch ist, dass der Holstein Tourismus e. V. mit der Entwicklung eines nachhaltigen und regional verankerten Tourismus vor allem auch zur Förderung der regionalen Wirtschaft, Steigerung der Lebensqualität und Stärkung der regionalen Identität beitragen kann. JR

Mehr unter: www.bit.ly/strategieplan-holstein

Zwischen Fahrrad-Camper und Pizzautomat

Ob Erfindergeist oder Bürokratieabbau: Die Sonneninsel Fehmarn hat für ihre Gäste gleich mehrere Neuerungen im Angebot und punktet durch **INNOVATIVEN TOURISMUS**.



Besonderes für Touristen auf der Insel Fehmarn: der Fahrrad-Camper und der Pizzautomat von Eike Weilandt

Um den Camper zu zweit zu nutzen, muss man schon sehr verliebt sein“, gibt Tourismusdirektor Oliver Behncke lachend zu, als er von dem Wide Path Bicycle Camper erzählt. Seit Oktober 2022 rollt der Fahrrad-Camper über die Insel und sorgt bei seinen Gästen für amüsiertes Schmunzeln. Der Camper bietet ausgeklappt eine kuschelige Liegefläche für zwei Personen und bringt allerlei Equipment mit. Eine Markise, Kissen, ein Tisch mit zwei Stühlen und Solarzellen lassen sich auf anderthalb Metern zusammenklappen und mit dem E-Bike auf jeden beliebigen Campingplatz fahren. Und warum musste der Fahrrad-Camper nach Fehmarn? „Der Campingboom durch die Pandemie geht zurück“, erklärt Behncke „Der Fahrrad-Camper ist eine Kampagne, die uns hilft, unseren Status als Campinginsel charmant zu unterstreichen und auf uns aufmerksam zu machen.“ Diese Charmeoffensive ist nicht die einzige Neuheit, mit der die Sonneninsel punktet.

Vor einem ganz besonderen Automaten am Campingplatz Klausdorfer Strand tummeln sich seit April 2022 neugierige Spaziergänger. Acht verschiedene Pizzen lassen sich an dem Pizzautomaten wählen und nach nur vier Minuten Wartezeit mitnehmen. Besitzer Eike Weilandt wird nicht müde, die verwunderten Fragen zu beantworten. „Nach der Bestellung erkennt ein Fahrstuhl im Inneren des Automaten durch einen QR-Code auf dem Karton die bestellte Pizza und schiebt diese zum Aufbacken in den Ofen“, erklärt er. Ob es spät anreisende Campingplatzbesucher sind, Po-

lizisten während der Nachtschicht oder die Mitarbeiter der Müllabfuhr am frühen Morgen. „Es gibt keine Tageszeit, zu der keine Pizza bestellt wird“, so Weilandt. So kommt das Konzept sowohl bei Urlaubern als auch bei Einheimischen gut an.

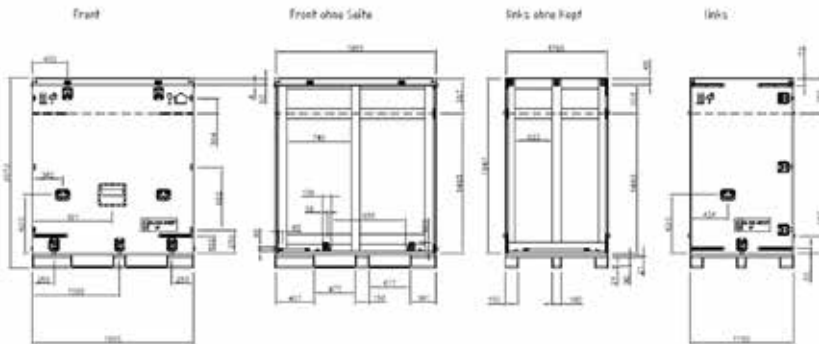
Eine weitere Innovation treibt derzeit der Tourismus-Service Fehmarn voran. Die Kurabgabe verursachte bisher bei den Gastgebern entnervtes Stöhnen. „Der Vermieter nimmt die Kurabgabe ein, um das Geld an die Kommune weiterzuleiten. Dazu kommt das Verwalten des Meldescheins. Es ist ein Mehraufwand, von dem der Vermieter am Ende nichts hat“, erklärt Oliver Behncke. Fehmarn macht Schluss damit. Ab 2024 soll die digitale Ostseecard die analoge Kurkarte ablösen. Für die Digitalisierung der Kurkarte fährt Fehmarn zweigleisig. Die Gäste können über die mit dem KommDigitale-Award ausgezeichnete Welcmpass-App selbst aktiv werden und sich die Kurkarte mit der Buchungsbestätigung von ihrem Vermieter schicken lassen oder erhalten eine online erfasste Kurkarte. Das Einlösen der Kurabgabe und die automatische Erstellung des Meldescheins werden durch beide Verfahren für alle Beteiligten zum Kinderspiel. „Der Ablauf ist bedienungsfreundlicher und eine massive Erleichterung für die Verwaltung, zudem sparen wir dadurch nachhaltig 60.000 manuelle Durchschreibemeldescheine“, so Behncke. ■

Autorin: Swantje Altenburg, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, swantje.altenburg@luebeck.ihk.de

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de

deteringdesign.de

Design - Bau - Service

Immobilien mit System



GOLDBECK Niederlassung Hamburg
Fuhlsbüttler Straße 29a, 22305 Hamburg
Tel. +49 40 713761-0, hamburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de





Ihr Spezialist für Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik

HUMMEL Systemlösungen GmbH & Co. KG
Telefon: +49 40 751148-80
info@hummel-hamburg.de

- Wärmepumpen
- Klimaanlage
- Kälteanlagen
- Serverkühlung
- Prozesskühlung
- Energieeffiziente Lüftungsanlagen
- Energetische Inspektion (GEG)

24 Stunden Notdienst

Unsere technischen Notdienste erreichen Sie unter:

Telefon: 0800 7511488

Umwelt, Qualität, Kompetenz, Ausbildung, Arbeitssicherheit, Praktika, Präqualifizierung, Job



Innovativ.
Familiär.
Hanseatisch.
Ihr Partner für den Hallenbau.

Spezialist seit 1972



HANSA.

montagebau-hansa.de
Telefon 0451 / 813 044 0
info@montagebau-hansa.de



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER COMBO-e CARGO

ALLES, WAS SIE BRAUCHEN

Der Opel Combo-e Cargo ist das vollelektrische Opel Nutzfahrzeug mit optimaler Effizienz und kompromissloser e-Mobilität. Kompakte Abmessungen machen den Alltag einfach – und dennoch überzeugt der enorme Laderaum mit seinen vielen Möglichkeiten. Und dank zahlreicher cleverer Profi-Lösungen und optionaler Fahrer-Assistenzsysteme wird der Opel Combo-e Cargo zum neuen Allrounder in Ihrem Team.

- ! Laderaumvolumen von 4,4 m³
- ! Maximale Zuladung bis zu 800 kg
- ! Reichweite von bis 275 km** und in 32 Minuten*** bis zu 80% aufgeladen
- ! Batteriegarantie über acht Jahre oder 160.000 km für mind. 70% der ursprüngl. Batterieleistung

UNSER BARPREISANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Combo-e Cargo Edition, Elektromotor 100 kW (136 PS)
Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

SCHON AB¹ **32.500 €**
(zzgl. MwSt.)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und zzgl. 714,- € Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

¹ Ein Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bis 30.04.2023.

Stromverbrauch (kombiniert): 21,9-19,8 kWh/100 km;
elektrische Reichweite (kombiniert): 255-280 km;
CO₂-Emissionen: 0 g/km.*

* Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Verbrauch, CO₂-Emissionen und ggf. Reichweite eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

** Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

*** Theoretischer Wert, berechnet auf einer Grundlage von 275 km WLTP-Reichweite an einer Gleichstrom-Ladestation (100 kW). Entspricht dem Laden einer leeren Batterie. Die Ladung kann je nach Art und Leistung der Ladestation, der Außentemperatur und der Batterietemperatur variieren.

Abb. zeigt Sonderfarbe. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Version, Ausstattung und Auftragsvolumen.

DELLO – STARK IN DER REGION!

- DELLO Lübeck** Töpferweg 61 - 63, 23558 Lübeck, Tel. 0451 88008-0
- DELLO Reinbek** Senefelder-Ring 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 727606-0
- DELLO Norderstedt** Niendorfer Str. 139, 22848 Norderstedt, Tel. 040 53429-0
- DELLO Ahrensburg** Beimoorweg 16, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 8815-0
- DELLO Bad Oldesloe** Hamburger Str. 119-121, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 8997-0
- DELLO Bad Schwartau** Eutiner Straße 4, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 29302-0



www.opel-dello-duerkop.de

Angebot der Ernst Dello GmbH & Co. KG,
Sitz: Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

Neue Arbeitskräfte für die Insel

Das Ziel der Sylt Marketing GmbH ist es normalerweise, Gäste für einen Urlaub zu begeistern. Aber die Insel braucht Menschen, die dort leben und arbeiten. Deshalb hat Sylt ins **INSULARE ARBEITGEBERMARKETING** investiert.

Viele Betriebe wissen und kommunizieren gar nicht, was sie als Arbeitgeber ausmacht, wundern sich aber, dass die Bewerbungen ausbleiben“, sagt Marcus Merheim von der Agentur hooman Employer Marketing in Hamburg. Gemeinsam haben Merheim und Kathrin Barz von der Sylt Marketing GmbH (SMG) im Oktober 2021 das Projekt „Insulares Arbeitgebermarketing“ gestartet. Das Ziel: für und mit den Sylter Betrieben eine authentische, sichtbare und überzeugende Arbeitgebermarke zu schaffen. „Das Thema ‚Welche Identität habe ich als Unternehmen?‘ spielt dabei eine entscheidende Rolle“, so Merheim. Zu Beginn des Projekts haben Barz und Merheim die Online-Karriereseiten der Sylter Unternehmen analysiert. „Die meisten haben keine Antwort auf die Frage gegeben, warum der Bewerber gerade bei uns und auf Sylt arbeiten sollte“, so Barz. Talente könnten heute überall anfangen, deshalb müsse diese Frage mit Bedacht beantwortet werden.

Mit verschiedenen Maßnahmen haben die beiden Experten dann Hilfestellungen für zeitgemäßes Arbeitgebermarketing erarbeitet. Eine Jobbörse, die alle offenen Stellen der Insel bündelt, soll für mehr Sichtbarkeit sorgen. „Die Website www.sylt.de macht die Seite schnell auffindbar. Dort können Unternehmen sich in Porträts als attraktiver Arbeitgeber darstellen, und Videos unter dem Titel #inselleben geben einen Einblick in das Leben und Arbeiten auf der Insel“, so Barz. Die kurzen Filme laufen auf Social Media und lotsen die Nutzer auf die für sie optimierten Seiten mit allen wichtigen Informationen.

ANGEBOT FÜR SYLTER BETRIEBE

Sylter Unternehmen, die ihr Arbeitgebermarketing neu aufstellen möchten, können sich bei Kathrin Barz und Marcus Merheim melden: k.barz@sylt.de und merheim@hooman-em.de.

Für die Betriebe hat Merheim zudem einen Leitfaden zur Mitarbeitergewinnung erstellt. „Ich empfehle, zunächst den Istzustand des Arbeitgebers zu analysieren, als Zweites die Arbeitgeberidentität und die eigenen Vorzüge an bestehende und potenzielle Mitarbeitende zu kommunizieren und im letzten Schritt diese Punkte über möglichst kandidatennahe Kontaktpunkte wie soziale Netzwerke oder auch Jobbörsen zu vermitteln.“ Für interessierte Bewerber bietet die SMG zudem Beratungsgespräche an – auf Deutsch, Englisch und Polnisch. Und um die Willkommenskultur für Auszubildende als zukünftige Arbeitnehmer zu steigern, hat die SMG die Azubi-Crew ins Leben gerufen. Bei dem Projekt helfen Azubis den Neuankömmlingen beim Start in den Berufsalltag und bei der Eingewöhnung. Wie relevant die Initiative und ihre Maßnahmen sind, zeigen aktuelle Zahlen: Derzeit gibt es auf der Jobbörse 780 vakante Stellen, die neue Sylter suchen. ■

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, aenne.boyeflensburg@ihk.de
Mehr unter: www.sylt.de/jobs

Für Touristen und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv: die Bucht Königshafen auf Sylt





WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



*GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!*



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Ausbildung macht mehr aus uns.
Für weitere Informationen
wenden Sie sich an Ihre regionalen
IHK-Ansprechpartner:innen.

BÜROKRATIEABBAU

Zehn Vorschläge für mehr Entlastung

Wie kann Bürokratieabbau gelingen? Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat dem Bundesjustizministerium zehn Vorschläge unterbreitet, wie sich Regelungen vereinfachen lassen – vom erleichterten Anmeldeprozess für Fotovoltaikanlagen bis zur Abschaffung von Schriftformerfordernissen in der beruflichen Ausbildung.

Ein aus Sicht der Betriebe enorm wichtiges Thema, wie Rainer Kambeck, DIHK-Bereichsleiter Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand, klarstellt, denn: „Angesichts der derzeit großen Herausforderungen für die Unternehmen wiegen die bürokratischen Belastungen der Unternehmen noch schwerer.“ Wenn ein typischer Gastgewerbebetrieb jede Woche allein 14 Stunden für die Erfüllung bürokratischer Tätigkeiten aufwenden müsse, dann scheine „in puncto Bürokratie das Ende der Fahnenstange erreicht zu sein“.

Mittlerweile müssten Unternehmen in Deutschland so viele Ressourcen aufwenden, um Berichte zu verfassen, Nachweispflichten zu erfüllen, statistische Daten zu melden oder Genehmigungen zu beantragen, dass diese Belastungen zu einem zentralen Standortfaktor würden, warnt der DIHK-Bereichsleiter. red ■

Die Vorschläge im Überblick: www.bit.ly/zehn-vorschlaege

WEBINARREIHE

Umstellung auf erneuerbare Energien

Der direkte Bezug grüner Energien kann die deutsche Energiewende erheblich voranbringen. In einer Webinarreihe erläutern die Partner der Marktoffensive Erneuerbare Energien – die Deutsche Energie-Agentur, die Deutsche Industrie- und Handelskammer und die Initiative Klimaschutz-Unternehmen –, worum und wie es geht. Nie waren Fragen der Energiekosten und der Versorgungssicherheit für die Unternehmen so wichtig wie heute. Eine Möglichkeit, sich gegen Preissteigerungen zu wappnen und die langfristige Versorgung mit grünem Strom sicherzustellen, sind sogenannte Corporate Green Power Purchase Agreements (PPAs). Dabei handelt es sich um spezielle Stromlieferverträge mit längeren Laufzeiten. In der Webinarreihe „#Klima.Praktiker.Erneuerbare“ thematisieren die Marktoffensive Erneuerbare Energien und das Unternehmensnetzwerk Klimaschutz der IHK-Organisation die Chancen und Herausforderungen, vor denen Unternehmen bei der Umstellung von Beschaffung und Einsatz erneuerbarer Energien stehen. In drei Terminen erhalten Unternehmen im April und Mai Tipps für die Umstellung auf erneuerbare Energien, etwa zu den Möglichkeiten des Bezugs von Grünstrom. red ■

Infos und Anmeldung: www.bit.ly/energie-webinare-dihk

INNOIT

IT-Trends & Produkt-News von marktführenden Herstellern
 Keynotes | Special Guests | Escape Game Room
 Workshops & Know-how | Vorträge & Live-Interviews



Infos & Anmeldung unter innoit-kiel.de

360° IT – LIVE VOR ORT

26. APRIL 2023 | WUNDERINO-ARENA-KIEL





Der Lübecker Gastronom Pietro Buonamassa setzt auf das Mehrweggeschirr des Anbieters Vytal, das es auch für Pizzen gibt.

Nachhaltige Hingucker

Ob Coffee to go oder belegte Brötchen: Seit dem 1. Januar 2023 müssen Gastronomiebetriebe ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative anbieten. Zwei Unternehmen berichten, wie sie vom **MEHRWEGGESCHIRR** profitieren.

Um Klima und Umwelt zu schonen, macht das neue Verpackungsgesetz klare Vorgaben: Unternehmen müssen zu Einweggefäßen aus Kunststoff zusätzlich eine Verpackung anbieten, die mehrfach nutzbar ist. Die Mehrwegalternativen dürfen nicht teurer sein, um Anreize für mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Betrieben stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Sie können Mehrwegverpackungen zum Beispiel aus Kunststoff oder Glas kaufen oder mit Firmen zusammenarbeiten, die ein Pool-Mehrwegsystem anbieten. Kleine Betriebe mit maximal fünf Mitarbeitenden und maximal 80 Quadratmeter Ladenfläche sind von der Pflicht ausgenommen, selbst ein Angebot zu machen. Auf Wunsch müssen sie jedoch Speisen in mitgebrachte Behälter abfüllen. Alle Unternehmen müssen zudem auf das Mehrwegangebot deutlich hinweisen.

Gute Erfahrungen mit einem solchem Pool-Mehrwegsystem macht die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Landwege eG. Die Lübecker Genossenschaft mit insgesamt vier Bio-Märkten in der Stadt bietet seit 2018 Mehrwegbecher der Marke Recup an. Zuvor hatte Landwege eigene Keramikbecher als Alternative zu Einwegverpackungen angeboten. „Wir haben schnell gemerkt, dass solche Einzellösungen für Kunden nicht befriedigend sind. Mit Recup haben wir ein leichtes, unkaputtbares System gefunden, das Konsumenten bei allen teilnehmenden Partnern abgeben können“, sagt Landwege-Vorstand Klaus Lorenzen. Der Aufwand für ein nachhaltiges Mehrwegsystems sei überschaubar, meint Lorenzen: „Der Kaufpreis für die Becher deckt sich mit dem Pfand. Darüber hinaus zahlen wir noch eine kleine Gebühr für Marketingmaterialien und die Listung in der App – wodurch wir wieder neue Kunden gewinnen.“ Seit einiger Zeit bietet Landwege auch Rebowl für Speisen an.

Bei den Pfandschalen für Essen sei jedoch noch Luft nach oben, sagt Aaron Loose, der bei Landwege die Behältnisse einkauft: „Zum Beispiel für Kuchenstücke würden wir uns noch weitere Formen und Größen wünschen.“ Aktuell überlegt der Nahversorger, ob er Rebowl für die eigene Frischetheke einsetzen kann. „Wir haben viele Kunden, die auch Käse oder Fleisch gern in Mehrwegschalen mitnehmen würden, aber keine eigenen Behältnisse dabei haben“, so Loose weiter.

Auf ein anderes Pool-Mehrwegsystem setzt das italienische Bistro Mani in Pasta in Lübeck. Seit Mai 2022 kooperiert Geschäftsführer Pietro Buonamassa mit dem Anbieter Vytal. Anders als bei Recup werden über Vytal die Gefäße nicht erworben, sondern mit einem kleinen Centbetrag pro Stück geliehen. „Am Ende kostet uns das weniger als herkömmliches Einweggeschirr. Es lohnt sich auf jeden Fall – für die Umwelt und für uns. Außerdem gibt es auch runde Behältnisse für Pizzen, das ist sehr praktisch“, sagt Buonamassa. Für die Benutzung der Pfandbehältnisse müssen sich Kunden die Vytal-App herunterladen und zum Beispiel bei Lieferando einen dort generierten Code angeben. „Wir merken, dass das Interesse steigt. Wir konnten auch Kunden hinzugewinnen, die uns über die Vytal-App entdeckt haben“, so Buonamassa weiter. Im vergangenen Jahr hätten etwa 890 Personen die Mehrweggefäße in Anspruch genommen, Tendenz klar steigend, so der Gastronom. ■

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de

Infos und Links zum Thema Mehrweggeschirr: www.ihk.de/sh/mehrweggeschirr

Eine kleine Unachtsamkeit, eine unerwartete Materialermüdung oder ein Naturereignis – sie alle können einen Brand- oder Wasserschaden zur Folge haben. Was auch passiert, die ARTUS Bautrocknung- und Sanierungsgruppe steht Ihnen immer ganz unter dem Motto „Es gibt für alles eine Lösung“ als kompetentes Sanierungsunternehmen zur Seite.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner im Norden. Von Flensburg bis Soltau, von Emden bis Rostock sind wir rund um die Uhr Ihr Ansprechpartner für Sanierungsarbeiten bei Brand- und Wasserschäden aller Art – auch bundesweit.



Trocknung



Sanierung



Leckageortung



Klima/Lüftung



Reinigung



www.artus-bsg.de

**IMMER IN IHRER NÄHE,
WENN SIE KEINE ZEIT ZU
VERLIEREN HABEN.**

0800-3300 007



MODERN. KOMPETENT. ZERTIFIZIERT.

- 20.000 m² teilweise temperaturgeführte Lagerflächen in Reinfeld, Bad Oldesloe und Lübeck
- 100% Ökostrom und energieeffiziente Bauweise
- Individuelle Beratung, Konzeption, Optimierung und Umsetzung aus einer Hand

H BODE SPEDITION
TRANSPORT & LOGISTIK



SPEDITION-BODE.DE



04533 7060-0



Neue Regeln für Abbruch und Recycling

Die **ERSATZBAUSTOFFVERORDNUNG** (EBV) tritt zum 1. August 2023 in Kraft. Mit dieser Einführung werden Anforderungen, Regelungen und Voraussetzungen in Bezug auf den Umgang mit mineralischen Ersatzbaustoffen bundeseinheitlich geregelt.



FACHSYMPOSIUM RECYCLING-BAUSTOFFE

Am 6. Juli geht das Fachsymposium Recyclingbaustoffe in Neumünster in die fünfte Runde. Im Mittelpunkt stehen die Ersatzbaustoffverordnung und die LAGA M23 zu asbesthaltigen Abfällen. Als weiteres Thema wird der Einsatz von Recyclingbaustoffen im Hoch- und Tiefbau behandelt und es gibt aktuelle Einblicke in Forschungsthemen zum Recycling im Bauwesen.

Eignungsnachweises von der Überwachungsstelle erhalten hat. Die Analysen erfolgen durch akkreditierte Untersuchungsstellen. Der Analysenaufwand ist hoch, da die Eluatparameter mit dem ausführlichen Perkolations-Säuleneluat zu bestimmen sind. Es ist dabei exakt nach Norm zu verfahren. Dafür ist ausreichend Vorlauf einzuplanen.

WERKSEIGENE PRODUKTIONSKONTROLLE (WPK)

Der Betreiber einer Aufbereitungsanlage hat die für die jeweiligen mineralischen Ersatzbaustoffe geltenden Materialwerte durch eine werkseigene Produktionskontrolle in eigener Verantwortung zu überwachen. Die Probenahme und Analytik ist von einer akkreditierten Untersuchungsstelle durchzuführen.

FREMDÜBERWACHUNG (FÜ)

Der Betreiber der Aufbereitungsanlage hat die für die jeweiligen mineralischen Ersatzbaustoffe geltenden Materialwerte durch eine Fremdüberwachungsstelle zu überwachen, die Analytik erfolgt durch akkreditierte Untersuchungsstellen. Bei Recyclingbaustoffen sind zusätzlich bei jeder zweiten Fremdüberwachung die Feststoff-Überwachungswerte zu überprüfen. **red ■**

Kontakt: Dr. Bernd Ahlsdorf, UCL Umwelt Control Labor GmbH, kiel@ucl-labor.de

Onlineportal zur Mantelverordnung: www.ucl-mantelverordnung.de

Vor allem Recyclingunternehmen müssen sich mit den neuen Regeln vertraut machen und die neuen Anforderungen umsetzen. Nach der Aufbereitung folgt die sogenannte Güteüberwachung, das Kernstück der EBV. Die Güteüberwachung besteht aus drei Stufen.

EIGNUNGSNACHWEIS (EGN)

Der Eignungsnachweis ist sowohl für mobile als auch für stationäre Anlagen bei der Inbetriebnahme zu erbringen. Er dient der grundsätzlichen Feststellung, ob die Anlage geeignet ist, mineralische Ersatzbaustoffe in einer bestimmten Güte herzustellen. Es ist aber nicht erforderlich, dass Betreiber mobiler Anlagen bei jedem Standortwechsel erneut einen Eignungsnachweis erbringen. Der Eignungsnachweis muss durch anerkannte Überwachungsstellen erbracht werden. Außerdem ist zu beachten, dass er nicht nur einmalig „bei der erstmaligen Inbetriebnahme“, sondern auch „nach einer wesentlichen Änderung“ zu wiederholen beziehungsweise zu aktualisieren ist. Der Eignungsnachweis umfasst die Probenahme und Analyse der hergestellten mineralischen Ersatzbaustoffe sowie die Beurteilung des Betriebes durch die Überwachungsstelle. Mineralische Ersatzbaustoffe dürfen erst dann in den Verkehr gebracht werden, wenn der Hersteller das Prüfzeugnis mit der Bestätigung des bestandenen

ENERGIEKÜSTE

Nachhaltigkeit zum Nachmachen

An der Energieküste nimmt die Energiewende immer mehr Fahrt auf. Ob grüner Wasserstoff aus Offshore-Windenergie, die Westküstenleitung oder Deutschlands erste Flugwindkraftanlage mit Drachen – große und kleine Highlights in Sachen Klimaschutz gibt es an jeder Ecke. Dort liegt die 1.000-Einwohner-Gemeinde Klixbüll, die kürzlich den Nachhaltigkeitspreis German SDG-Award erhielt, und dort fahren bald die meisten H₂-betriebenen Lkw. Neueste Lithium-Ionen-Zelltechnologien für die E-Mobilität werden selbstredend ebenfalls an der Westküste produziert. **red ■**

Vollständiger Text: www.ihk.de/sh/energiekueste

EMPFEHLENSWERTE FIRMEN ERWARTEN IHREN ANRUF!

STEUERBERATER

[KONTRAST!]

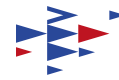
Entrepreneure GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Lübeck und Hamburg

Vermögensübertragung · Vermögensplanung · Unternehmensnachfolge
Mehr als 25 Jahre Gestaltungsberatung für Unternehmer

Jörg Werner
Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater
Zertifizierter Family Officer FVF
(e-mail: j.werner@kontrast-stb.de)
23568 Lübeck, Hafenstrasse 33 · 20148 Hamburg, Tesdorfstraße 19



STEUERBERATER



DIE STEUERBERATER

GRUBE | EVERS | PARTNER

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de

DIGITALISIERUNG

**Wir machen
Digitalisierung
einfach!**

Ihr Partner für digitale
Geschäftsprozesse im
Hansebelt. Starten Sie jetzt!

idnds.de | moin@idnds.de | +49 40 645040-0

ID·NET
DIGITAL SOLUTIONS



WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

**Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore | Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen

**TRESOR
BAUMANN**
SEIT 1897



Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

HALLENBAU

**STIEBLICH
HALLENBAU**
www.stieblich.de



Hallenbau - schlüsselfertig
Office aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0
info@stieblich.de

IMMOBILIEN



**Der Erfolg eines guten Immobilienmaklers
liegt an der Zuverlässigkeit und
Bodenständigkeit**

Ich persönlich bin seit ca. 40 Jahren erfolgreich in Nord-
deutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt
tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netz-
werk. Gewerbeimmobilien, Hotels, Pensionen, Zinshäuser etc.
LBS Immobilien GmbH Gebietsleitung **Ulrich Delfs**
Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22,
25813 Husum, ☎ 04841-779925, 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

UMWELTECHNIK



www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung



**Flenker
Bau**

HOCHBAU · TIEFBAU

UMWELTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

**Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?**

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

**Sichtbar mehr
Anziehungskraft**

www.mediamagneten.de



**media
magneten**

V O L V O

Vollelektrisch. Digital.



Weniger Ladezeit, mehr Kilometer. Mit dem Volvo XC40 Recharge Extended Range.

Mit unserem Kompakt-SUV müssen Sie sich nicht zwischen Leistung oder verantwortungsbewusstem Fahren entscheiden. Genießen Sie den Komfort des One Pedal Drive und sanfter Beschleunigung in Kombination mit einem emissionsfreien Antrieb. Unsere Elektroantriebe der nächsten Generation erhöhen die Kapazität Ihres Volvo XC40 Recharge und ermöglichen Ihnen eine größere Reichweite und eine kürzere DC-Schnellladung.

EINPARKHILFE VO + HI MIT AUT. BREMSEINGRIFF HI | RÜCKFAHRKAMERA | DIGITAL SERVICES
INKL. GOOGLE MAPS | ANDROID INFOTAINMENTSYSTEM | SAFETY ASSISTANCE | ONE PEDAL DRIVE |
LED-SCHEINWERFER "THORS HAMMER" | GANZJAHRESREIFEN | SITZ- + LENKRADHEIZUNG |
VORKONDITIONIERUNG | STANDLÜFTUNG | KLIMAAUTOMATIK | WÄRMEPUMPE | ABGEDUNKELTE
SCHEIBEN | AMBIENTELEUCHTUNG | 19"-5-SPEICHEN AERO-DESIGN | UVM.

UNSER HAUSPREIS FÜR SIE

46.900 €¹

UVP

53.000 €²

PREISVORTEIL

6.100 €³

Verfügbar ab Juli 2023. Angebot inkl. Fracht- und Zulassungskosten. Profitieren Sie außerdem von der staatlichen Innovationsprämie für Elektrofahrzeuge iHv. 4.500 Euro. Wir beraten Sie gern!

Volvo XC40 Recharge Single Motor, 185 kW (252 PS), Stromverbrauch kombiniert 17,4 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 490 - 516 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP-Testzyklus.

1) Barzahlungspreis für einen Volvo XC40 Single Motor Extending Range Core, Einstufengetriebe, 185 kW (252 PS) inkl. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.299,- Euro und inkl. E-Anteil Herstellerprämie in Höhe von 2.250,- Euro. 2) Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungs- und Zulassungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. 3) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig solange der Vorrat reicht. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungs- und Zulassungskosten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

FINCK & CLAUS

FINCK & CLAUS GMBH

25421 Pinneberg | Gehrstücken 1 | Tel.: 04101-78 320

25337 Elmshorn | Ramskamp 43 | Tel.: 04121-43 600

24782 Büdelsdorf | Hollerstraße 122 | Tel.: 04331-34 700

verwaltung@finckundclaus.de | www.finckundclaus.de